

Malakologische Notizen aus Siebenbürgen

von

E. A. Bielz.

Ich halte es für meine angenehmste Pflicht, vor Ablauf des Jahres 1856 einen kurzen Ueberblick der Resultate meiner Forschungen auf dem Gebiete unserer siebenbürgischen Molluskenkunde in diesem Jahre zu liefern, zumal meine und einiger lieben Freunde Bemühungen von dem schönsten Erfolge gekrönt und wieder mehrer Novitäten entdeckt wurden. Hierdurch erhält das in Nr. 7 dieser Blätter vom Jahre 1853 gegebene Verzeichniss der Siebenbürger Land- und Süsswasser-Mollusken die nachstehenden Ergänzungen und Berichtigungen:

1. Succinea. Eine Mehrzahl von Succineen, welche ich durch Herrn Professor Lutsch aus dem Bade Kéroly bei Lövéte erhielt, lassen keinen Zweifel mehr übrig, dass die in Nr. 1. d. Bl. v. J. 1851 Seite 15 aufgestellte neue *S. minuta* **M. Bielz** nichts weiter, als der Jugendzustand einer stumpfen, blass-hornfarbigen Form der *S. putris* **L.** sei.

2. Helix. In dem sogenannten Geisterwalde am Bogater Bache etwa eine Stunde westlich von Héviz, fand ich am Fusse eines grossen Kalkfelsens unter Steingerölle Ende August 1856 in Begleitung meines guten Freundes J. Meschendorfer aus Kronstadt eine der *Helix* (*Zonites*) *glabra* nahestehende Form, welche ich vorläufig bloss als eine noch nirgends beschriebene Riesenvarietät dieser Art von 9" Durchmesser und 3" Höhe zu erklären in der Lage bin. Dieselbe Form, dürfte nach Jugendexemplaren zu urtheilen, auch am Kapellenberge bei Kronstadt zu finden sein.

Eine weitere Vermehrung erhielt das Geschlecht *Helix* dadurch, dass nach einer brieflichen Mittheilung des Herrn A. Stenz zu Neusiedl, von ihm im Jahre 1829 die *Helix trizona* **Rossm.** im südlichen Theile des Hatzeger Gebirges in der Nähe des Triplex Confinium von Siebenbürgen, der Walachei und dem Banate und zwar kleiner, als die bei Mehadia vorkommende Form, nebst der glashellen, bänderlosen Varietät (*H. Fraucnfeldi* **Zelevator**) gefunden wurde.

3. Glandina acicula **Müll.**, wurde von dem Studierenden Carl Linz am obern Rande der Weinberge des Vajdahunyader Schlossberges unter Moos in einigen toten Exemplaren

aufgefunden und dadurch unserer Molluskenfauna eine umso interessantere neue Entdeckung zugeführt, als *Achatina lubrica* nach den neuesten anatomischen Untersuchungen generisch von *Glaudina* verschieden ist und daher eigentlich zugleich ein neues Genus in unsere Fauna eingeführt wird.

4. Pupa. Die am Hammersdorfer Berge aufgefundenene Pupa *dolium* (Seite 57 d. Bl. v. J. 1851) ist die nahe verwandte *Pupa gularis* *Rossm.* Die erstere Art ist daher vorläufig nur von *Govasdia* bei V. Hunyad in Siebenbürgen bekannt, da mir keine Exemplare von Michelsberg vorliegen und ich zu glauben geneigt bin, dass an letzterm Orte ebenfalls *P. gularis* (und nicht *P. dolium*) vorkommen werde.

5. Balea. Ein reichliches Material von *Balea*, welches ich durch die Güte des Herrn C. Fall in Törzburg von mehreren Lokalitäten des Gebirges Bucsecs erhielt, lassen die von mir S. 163 d. Bl. v. J. 1853 als interessante Varietät der *Balea livida* aufgestellte *Balea larrea* als eigne Art erscheinen, welche nicht durch Uebergänge mit *B. livida* verbunden wird und von der ich schon 3 Varietäten kenne: a) links-gewunden, zehn Umgänge, brauner Schlund, $5\frac{1}{2}$ bis 6''' lang, vom Gebirge Csukás bei Zaizon; — b) rechtsgewunden, zehn Umgänge, brauner Schlund, 6 bis 7''' lang, von der höchsten Spitze des Bucsecs an den dort einzeln herumliegenden Kalkblöcken durch Ferd. Schur; — c) rechtsgewunden, 9 bis $9\frac{1}{2}$ Umgänge, Schlund weiss bis licht gelbbraun, Länge $5\frac{1}{4}$ bis 6''' , von den Kalkfelsen Vurfu Csobotju und Greutisch des Bucsecs durch C. Fall.

Diese Art sah ich in der Sammlung des Herrn Parreyss in Wien als seine *Clausilia glorifica*, obwohl dieselbe nach der Beschreibung von Charpentier in *Petits Journal de Conchyl.* III. Bd., S. 364 Nr. 22 eine andre Art, nämlich die *Cl. canescens* Parr. sein sollte. Als Letztere war bei Parreyss die *Cl. fussia* m. = *Cl. glorifica* Charp. bezeichnet. Dass Herr Parreyss diese Verwechslung auch bei Versendungen vorgenommen, geht aus Pfeiffers *Monogr. Helic.* III. Bd. S. 584 hervor, wo als *Cl. glorifica* Parr. ebenfalls unsere *Balea lactea* beschrieben ist. Es ist also *Balea lactea* m. = *Clausilia canescens* Charp. = *Cl. glorifica* Parr., L. Pffr. (nec Charp.) —

6. Clausilia. Die neuen Arbeiten meines Freundes A. Schmidt in Aschersleben über die europäischen Clausilien haben auch unserer Fauna vielseitigen Nutzen verschafft; da dieselben jedoch eben im Zuge begriffen sind, behalte ich mir vor, davon gelegentlich Mehreres mitzuthellen und erlaube mir vorläufig daraus und nach den neuen Resultaten meiner Forschungen in diesem Geschlechte folgende Berichtigungen und Ergänzungen zuzuwenden.

Es ist in unserm Verzeichnisse Seite 116 d. Bl. v. J. 1853 bei der *Clausilia plumbea* noch die Varietät *Cl. cornea* *A. Schmidt*

(Der Geschlechtsapparat der »Stylommatophoren« S. 47), dann nach dieser Art die interessante neue siebenbürgische *Clausilia straminicollis* Parr. (Charpentier, in Petits Journ. III. Bd. Seite 364 Nro. 21.) vom Vurfu Csobotju und Greutisch des Bucsecs einzuschalten, welche ich in diesem Jahre durch die Bemühung des Herrn C. Fall in mehreren hundert Exemplaren, darunter auch etwa 15 rechtsgewundene Stücke erhielt, was auf einen Zusammenhang mit der in ihrer Gesellschaft häufig vorkommenden grossen Form der *Balea livida* (rechtsgewunden und nur etwa 5—6 Stücke linksgewunden) schliessen lässt. Herrn Ferd. Schur junior hatte diese interessante Art schon im J. 1853 auf der höchsten Spitze des Bucsecs mit *Balea lactea* in wenigen Exemplaren gesammelt und mir einige davon mitgetheilt, welche ich nach dem von H. Parreyss erhaltenen Originalexemplare bestimmen konnte.

Nach *Cl. regalis* ist die von Herrn A. Schmidt benannte neue Art *Clausilia intercedens* einzureihen, welche uns Herr C. Fall aus der Gebirgsschlucht Dumbrovitsoare, wo sie bei der dort befindlichen Höhle in Gesellschaft der *Cl. elegans* m. vorkommt, in Mehrzahl verschaffte.

Die *Clausilia Bielzii* hat sich auch bereits einige sehr merkwürdige Blutsverwandte attachirt, worunter vor allem eine neue Art hervorgehoben werden muss; es ist diess:

Clausilia bogatensis E. A. Blz. Schale: Linksgewunden, bogig-geritzt, bauchig-spindelförmig, dünn, durchscheinend, ölig-glänzend, im Leben mit bläulichem Reife; die 10 gewölbten Umgänge mit ziemlich weitläufig stehenden, unregelmässigen Rippen, welche nach der untern Seite des Umganges kaum etwas schwächer werden; der Nacken am Mundsaume weisslich mit etwas gröbern und mehr welligen Runzeln, durch einen schwachen Eindruck unten zu einer gerippten Wulst zusammengedrückt; Mündung unregelmässig länglich-birnförmig, an der Spindel in einen Winkel vorgezogen; Mundsaum zusammenhängend, gelöst, zurückgeschlagen, weiss, ohne deutliche Lippe; Oberlammelle kurz, nicht bis an den Mundsaum vortretend; Unterlammelle ziemlich erhaben, in einem geschwungenen Bogen vortretend, zusammengedrückt und am Rande etwas umgebogen; Gaumenfalten vier, die oberste sehr lang, $\frac{1}{2}$ ''' von der Nath abgehend, weit vortretend, die zweite bis vierte von jener stark divergirend und klein, die dritte punktförmig, die vierte ebenfalls vortretend; Spindelfalte bis an den Mundsaum reichend und die Mündung eckig heraustreibend; Mondfalte fehlt; Spirallamelle breit, von der Oberlamelle weit zurückbleibend; Schliessknöchelchen zweilappig ausgerandet, der rechte Lappen länger. Höhe 7 bis 8''' Breite 2'''.— Thier: gelbgrau, an der Sohle heller.

An Kalkfelsen des Bogater Thales im Geisterwalde, eine Stunde östlich von Héviz im August 1856 von mir in Gesellschaft meines Freundes J. Meschen dorfer in Mehrzahl gesammelt.

Die nächste Verwandte der *Cl. Bielzii*, von ihr durch bedeutendere Grösse, linksgekehrte Windung, durchaus-gehende Rippen und die vortretende Spindelfalte unterschieden. Da nun *Cl. madensis* **C. Fuss** (Siehe diese Bl. Jahrg. 1855 S. 125), welche ausser bei Mada, auch in der Tordaer und Koppander Felsenschlucht vorkommt, nach A. Schmidt's brieflicher Mittheilung eine auch anatomisch von *Cl. Bielzii* verschiedene Art ist, und eine weitere nahe Verwandte der Letztern, *Cl. clathrata* **Friv.***), bei Szádelő im Tornaer Comitate Ungarns entdeckt wurde, so haben wir hier eine interessante eng abgeschlossene Gruppe von 4 Arten, welche sich nahe an die der *Claus. plumbea* & Consorten anschliesst.

Bei *Clausilia pagana* kommen einzuschalten: *Clausilia rugicollis* **Zgl.** und *oleata* **Zgl.**, welche ebenfalls Herr Stenz 1829 in der südwestlichen Landesecke Siebenbürgens (Südabhang des Hatzeger Gebirges) fand.

Von *Clausilia concilians* **A. Schmidt**, welche neulich vom Autor in seinem Werke die kritischen Gruppen der europ. Clausilien genauer beschrieben wurde**), haben wir drei Varietäten: a) Die typische, schlankere Form mit kleiner Mündung und ausgeprägter Gaumenfalte ist die von der Szaszcsorer Burgruine; b) eine etwas grössere, bauchige Form, mit ausgezogener Spitze, etwas weiterer Mündung, einer schwachen Andeutung der untern Gaumenfalte, welche bei der typischen Form stark ausgeprägt zu sein pflegt (*Cl. undulata* Parr.), und *Cl. vulcana* Stenz (letztere meist verkümmerte Exemplare) darstellend, sammelte ich am Devaer Schlossberge und Herr Paget brachte sie dieses Jahr in schönen 7^{'''} grossen Exemplaren vom Fusse des Gebirges Retjezat bei Malomviz; c) die dritte kleine Form (nur 5^{'''} lang) ohne untere Gaumenfalte (*Cl. Ettingeri* Zelebor) wurde vom Herrn Paget ebenfalls am Retjezat gefunden.

Unsere frühere *Clausilia plicatula* (Siehe d. Bl. Jahrg. 1851, Seite 59 und Jahrg. 1853, Seite 116) löst sich nach genauer Analyse in die zwei Arten: *Clausilia tumida* **Zgl.** von Balánbánya, vom Kereszthegy, bei Udvarhely (angeschwemmt bei Schässburg), am Czibles und von Rodna; — und in *Cl. latestriata* **E. A. Bielz** (A. Schmidt, kritische Gruppen der europ. Clausilien I. Heft S. 27) auf, welche Letztere, ausser am Czibles, an allen Fundorten der Vorigen, dann bei Borszik, im Kéroly, bei Csik-Tusnád,

*) Klein (nur 5¹/₂''' lang), an den obern Theile der Umgänge noch gröber als *Cl. Bielzii* gefaltet, von den vier Gaumenfalten die dritte so lang, als die zweite (nicht punktförmig), die vierte nur punktförmig in der Nackenwulst angedeutet oder ganz fehlend.

**) Zuerst von mir im Jahrgang 1853 Seite 122 dieser Verhandlungen und Mittheilungen beschrieben.

Tömösch, Törzburg, am Königsstein, im Geisterwald, bei Kercesora, Obersebes, im Rothenthurmpass, bei Talmesch, am Praesbe bei Zoodt, bei Heltau, Michelsberg, Gurariu, Apa-Nagyfalu, Klausenburg am Bück, und am Gebirge Piatra arsze bei Bánffi-Hunyad unter loser Baumrinde gefunden wurde.

Die *Clausilia pumila* tritt bei uns in drei Formen auf: a) die grössere Form mit weisslicher Lippe (*Cl. leptostoma* Parr.) von Birlhelm; b) die mittlere von Michelsberg, Czoodt, Talmesch (Landskron und bei den Weingärten), Geisterwald, Apa-Nagyfalu und Szaszcsor; c) die kleinste Form (*Cl. succosa* Parr.) von den Hammersdorfer Weingärten und aus dem jungen Wald bei Hermannstadt.

Von der vorigen Art ist dagegen die *Cl. pusilla* Zgl. unter dem Namen *Clausilia cruciata* Studer, als eigene Art auszuscheiden, wir fanden sie in Siebenbürgen immer nur einzeln bei Borszék, Balábánya nächst St. Domokos, am Kereszthegy, im Kéroly und am Gebirge Piatra arsze.

Was wir in unsern Verzeichnissen als *Cl. rugosa* Dr. aufführten, gehört durchgehends der *Clausilia dubia* Dr. an. Wir haben davon besonders zwei Formen: a) die grössere (*Cl. affinis* Zgl.) aus dem Szamosthale bei Neu-Rodna und von der Burg Csicso bei Deés;— b) die kleinere (*Claus. dubia* var. *transsilvanica* Adolf Schmidt) von sehr vielen Fundorten, namentlich überall im Kalkgebirge vorkommend.

Eine kleine, schlanke Form der *Clausilia cana*, mit glattem Nacken hat neuerlich A. Schmidt unter dem Namen *Clausilia iöstoma* als neue Art unterschieden und wird uns nächstens auch deren genaue Beschreibung und die weitem Unterschiede von *Cl. cana* mittheilen. Ich fand sie an mehreren Punkten des Kerzer Gebirges, namentlich im Bulia-, Leitha- und Valye-Doamni-Thale bei Kercesoare an faulen Buchen.

Nach einer brieflichen Mittheilung von A. Schmidt dürfte eine kleinere Varietät der *Clausilia tenuilabris* Rossm. in einer eigenthümlichen, kurzen, mit *Cl. cana* zunächst verwandten Form vom Gebirge Königsstein zu suchen sein, worüber wir indess noch die weitere Bestätigung zu gewärtigen haben, um diese Verbannte*) dann wieder reumüthig in unsere Fauna einzuführen.

Unsere *Clausilia stabilis* gehört nicht dieser, nach den neuen Untersuchungen mit *Cl. fallax* identischen Art an, sondern bildet die neue *Clausilia jugularis* Parr. (A. Schmidt).

*) Sieh' diese Blätter Jahrgang 1854 Seite 87.

7. Planorbis. Es dürfte *Pl. similis M. Bielz* nach den neuesten Erfahrungen unzweifelhaft als var. minor mit *Pl. cornens* zu verbinden sein

8. Limnaeus richtiger *Limnaea Lamk.* Die von uns als *L. speciosus Zgl.* verzeichnete Form kann für nicht mehr als eine gerippte und gegitterte, grosse, bräunliche Varietät der *L. palustris* angesehen werden.

Limnaea silesiaca Scholz (wenigstens unsere Form) dürfte kaum mehr als var. der *L. fusca* sein, womit auch unsere *L. elongata* unbedingt zu vereinigen ist.

9. Paludina. Wir waren nach vieljährigem Sammeln endlich so glücklich, die im ganzen mittlern Europa sehr häufige Sumpfschnecke, *Paludina vivipara L.* auch in unserm Vaterlande aufzufinden. Es brachte sie nämlich zuerst im Sommer 1855 der Studirende Viktor Sill von Kronstadt mit, und bald darauf hatte sie auch Herr Paget von Apa-Nagyfalu bei Bethlen erhalten. Im August d. J. fand ich endlich auch Gelegenheit, selbe in den Teichen bei den Ziegeleien am Gespreng von Kronstadt in Menge, und zwar die gewöhnliche grosse Form, dann eine kleinere Varietät zu sammeln.

10. Anodonta. Die siebenbürgischen Arten dieser Gattung bedürfen noch einer weitem Revision und ich glaube nicht, dass wir die bisher bekannten Formen unseres Landes mehr als drei guten Arten zutheilen können, nämlich

a) *Anodonta piscinalis Nils.*

b) *A. cygnea L.*, wozu unsere *A. anatina* als Jugendexemplare und *A. rostrata* als Varietät gehören.

c) *A. cellensis Schrött*, wovon unsere *A. ponderosa* eine blosse Monstrosität (in einem Exemplar gefunden), und *A. complanata* der Jugendzustand sein wird.

Es ergibt sich demnach in Folge dieser Berichtigungen und Ergänzungen gegenwärtig nachstehende Uebersicht der Fauna unserer siebenbürgischen Land- und Süsswasser-Mollusken:

<i>Arion Fer.</i>	<i>Vitrina Drap.</i>
<i>empiricorum Fer.</i>	<i>pellucida Drap.</i>
<i>albus Fer.</i>	<i>diaphana Drap.</i>
<i>subfuscus Dr.</i>	<i>elongata Drap.</i>
<i>hortensis Fer.</i>	
<i>Limax Müll.</i>	<i>Succinea Drap.</i>
<i>cinereus Müll.</i>	<i>putris L.</i>
var. <i>cocculans M. Bielz.</i>	<i>Pfeifferi Rossm.</i>
<i>agrestis L.</i>	var. <i>ochracea De Betta</i>
<i>Daudehardia Hartm.</i>	<i>oblonga Drap.</i>
<i>brevipes Dr.?</i> (Langi Pffr.)	

Helix L.

- *
- (Zonites Montf.)
- nitens *Mich.*
 nitidula *Drap.*
 nitidosa *Pffr.*
 nitida *Müll.* (lucida *Zgl.*)
 cellaria *Müll.*
 glabra *Stud.*
 hydatina *Rossm.*
 crystallina *Müll.*
 hyalina *Fer.* **
- carthusiana *Müll.* (carthusianella *Drap.*)
 fruticum *Müll.*
 strigella *Drap.*
 umbrosa *Partsch*
 hispida *L.*
 rubiginosa *Zgl.*
 sericea *Drap.* ***
- leucozona *Zgl.*
 incarnata *Müll.*
 vicina *Rossm.*
 bidens *Chemn.*
 var. major et minor.
 fulva *Drap.* ****
- aculeata *Müll.* *****
- rupestris *Müll.*
 pygmaea *Drap.*
 ruderata *Stud.*
 rotundata *Müll.*
 solaris *Menke.* *****
- obvia *Hartm.*
 var. albida *Zgl.*
 instabilis *Zgl.*
 striata *Müll.* *****
- pulchella *Müll.*
 costata *Müll.*

- *****
- triarria *Friv.* *****
- personata *Lamck.* *****
- aethiops *M. Bielz*
 arbustorum *L.* *****
- faustina *Zgl.*
 trizona *Zgl.*
 banatica *Partsch.* *****
- pomatia *L.*
 luterscens *Zgl.* *****
- vindobonensis *C. Pffr.* (austriaca *Mgl.*)
Bulimus Scopoli.
- detritus *Müll.* *
 **
- montanus *Müll.* ***
- obscurus *Müll.*
 apenninus *Jan.*
 reversalis *E. A. Bielz et var.*
 tridens *Müll.* et var.
 A chatina *Lamck.*
- lubrica *Müll.* *
 **
- acicula *Müll.*
- Pupa *Drap.*
- frumentum *Drap.* *
 secale *Drap.?*
 avenacea *Brug.* **
- dolium *Drap.*
 gularis *Rossm.*
 doliolum *Brug*
 muscorum *L.*
 triplicata *Stud.*
 minutissima *Hartm.*
 truncatella *L. Pffr.*
 biplicata *Mich.*

antivertigo *Drap.*
 pygmaea *Drap.*
 pusilla *Müll.*
 Venetzi *Charp.*
 Balea Prid.
 livida *Menke*
 glauca *E. A. Bielz*
 lactea *E. A. Blz.* (*glorifica Par.,*
 canescens Charp.)

Clausilia Drap

Fussiana E. A. Bielz
Lischkeana Parr. (Charp.)
elegans E. A. Bielz
intercedens A. Schm.
regalis M. Bielz
straminicollis Parr. (Charp.)
plumbea Rossm.
 var. cornea A. Schm.
bogatensis E. A. Bielz
Bielzii Parr. (L. Pffr.)
madensis C. Fuss.

**

laminata Montagu.
 var. fimbriata Mühlf.
 „ *saturata Zgl.*
 „ *ungulata Zgl.*
marginata Zgl.
orthostoma Menke.

filograna Zgl.

latestriata A. Schmidt
tumida Zgl.
concilians A. Schmidt
 var. undulata Parr.
 „ *Ettingeri Zeleb.*
dubia Drap.
 var. affinis Zgl.
 „ *transsilvanica A. Schm.*
cruciata Stud.
pumila Zgl.
 var. leptostoma Par.
 „ *succosa Parr.*

oleata Zgl.
rugicollis Zgl.
pagana Rossm.
plicata Drap.
 var. major Rossm.
cana Held.
iostoma A. Schmidt
tennilabris Rossm. ?
fallax Rossm.
montana Pffr.
critica E. A. Bielz
jugularis Parr.
elata Zgl.
turgida Zgl. ?
procera E. A. Bielz
 Carichium Müll.
minimum Müll.
 Limnaea Lam.
auricularia Drap.
 var. ampullacea Rossm.
ovata Drap.
vulgaris Pffr.
 var. expausilabris E. A. Bielz
peregra Drap.
minuta Drap.
stagnalis Müll.
palustris Müll.
 var. distorta Rossm.
fusca Pffr.

Physa Drap.

hypnorum Drap.
fontinalis Drap.
 Planorbis Müll.



*

corneus Drap.
 var. minor (similis M. Bielz)
contortus Müll.
carinatus Müll.
 var. marginatus Müll.
vortex Müll.
septemgyratus Zgl.
leucostoma Mich.
 *hispidus Müll.***
cristatus Drap.

***		<i>Neritina Lamk.</i>
<i>complanatus Drap.</i>		<i>transversalis Zgl.</i>
<i>nitidus Müll.</i>		<i>Anodonta Cuv.</i>
<i>Ancylus Geoffr.</i>		<i>cellensis Schrott.</i>
<i>fluviatilis Müll.</i>		<i>cygnea L.</i>
<i>lacustris Drap.</i>		<i>rostrata Kok.?</i>
<i>Cyclostoma Lamk.</i>		<i>piscinalis Nils.</i>
<i>costulatum Zgl.</i>		<i>Unio Brug.</i>
<i>Acme Hartm.</i>		<i>pictorum Lam.</i>
<i>fusca L. (lineata Drap.)</i>		<i>ater Nils?</i>
<i>Valvata Müll.</i>		<i>crassus Retz.</i>
<i>piscinalis Gm. (obtusa Pffr.)</i>		<i>batavas Lamk.</i>
<i>Paludina Lam.</i>		<i>Cyclas Brug.</i>
<i>vivipara L.</i>	*	<i>cornea Pffr.</i>
***		<i>lacustris Drap.</i>
<i>tentaculata L. (impura Drap.)</i>		<i>calyculata Drap.</i>
<i>Troschelii Paasch (similis Dr.)</i>	**	<i>Pisidium Pffr.</i>
***		<i>obliquum Pffr.</i>
<i>naticoides Fer.?</i> (<i>Lithoglyphus</i>)		<i>fontinale Pffr.</i>
<i>tener M. Bielz)</i>		<i>obtusale Pffr.</i>
		<i>miliun Held.</i>

Zur gefälligen Beachtung.

Zufällig ausgebliebene Nummern dieses Jahrganges wollen die pl. t. Herren Vereins-Mitglieder der Redaction recht bald anzeigen, damit das Fehlende nachgesendet werden könne.

 Bitte. 

An diejenigen pl. t. Herrn ordentlichen Vereins-Mitglieder, welche bei Empfang dieser Schlussnummer des 1856ger Jahrganges die Jahresbeiträge noch nicht abgeführt haben, ergeht die freundschaftliche Bitte, dieselben gefälligst recht bald zugehen zu lassen, damit in das folgende Vereins-Jahr möglichst wenige Rückstände zu übertragen bleiben. — Das neue Vereins-Jahr beginnt mit dem 1. Mai 1857.

Redaktion: **Der Vereinsausschuss.**

Gedruckt bei Georg v. Closius in Hermannstadt.